

Herbstakademie Versicherung und Recht 2009. Vom 5.–7. 11. 2009 fand in Bergisch Gladbach zum dritten Mal die „Herbstakademie Versicherung und Recht“ mit 30 Teilnehmern statt. Wie schon in den Jahren 2005 und 2007 war die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder in den Tagungsräumen der Akademie der AachenMünchener Versicherung bei Schloss Bensberg zu Hause. Die Organisatoren, Prof. *Dr. Meinrad Dreher*, LL. M., (Mainz) und Prof. *Dr. Manfred Wandt* (Frankfurt a. M.), die die Veranstaltung in enger Kooperation mit der AachenMünchener durchführten, hatten im Vorfeld Studenten, Rechtsreferendare und Doktoranden aus dem gesamten Bundesgebiet zur Bewerbung aufgerufen.

Am Donnerstagnachmittag fand nach einer herzlichen Begrüßung der erste Vortrag statt. Prof. *Wandt* und der Chefyndikus der AachenMünchener, *Helmut Achten*, referierten zum Versicherungsabsatz aus unternehmerischer und rechtlicher Sicht und gingen hierbei auf Probleme des Versicherungsvertriebs und deren Hintergründe ein. Bei der sich im

Anschluss daran entwickelnden Diskussion wurde außerdem über die Praxis des Versicherungsabsatzes gesprochen. Nach diesem Einstieg in die versicherungsrechtliche Materie gab es dann auch gleich einen Höhepunkt der Tagung: *Michael Westkamp*, Vorstandsvorsitzender der AachenMünchener Versicherungsunternehmen, stand den interessierten Teilnehmern der Diskussionsrunde Rede und Antwort. Durch die bemerkenswerte Offenheit, mit der er Fragen beantwortete und Denkanstöße gab, konnten die Teilnehmer einen tiefen Einblick in die Führungsetage der Branche gewinnen und lernten zugleich die Funktionsmechanismen im Versicherungswesen besser kennen. Nach dem folgenden Abendessenklang der Tag in gemütlicher Runde aus.

Der Freitag begann mit einer Präsentation über Recht und Praxis der Industrierversicherungen von *Dr. Stefan Sigulla*, Geschäftsführer der SFS Siemens Versicherungen. Dieses überaus komplexe Thema konnte er den Zuhörern vor allem auch deshalb näher bringen, weil er die theoretischen Ansätze mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis verknüpfte. Im Anschluss daran gab Privatdozent *Dr. Stefan Thomas* (Tübingen) einen Einblick in die rechtlichen Grundlagen der D&O-Versicherung. *Franz Held*, stellvertretender Geschäftsführer der VOV GmbH, knüpfte an die zuvor gewonnen Erkenntnisse an und verdeutlichte, dass es auch in der Praxis auf dem Gebiet der D&O durchaus spannend bleibt. Nach dem Mittagessen ging es mit *Thomas Schmitz-Sieben* von der Akademie der AachenMünchener mit einem Thema weiter, das viele Absolventen beschäftigt: der erfolgreichen Bewerbung als Jurist. Unterstützt wurde er hierbei von Herrn *Achten*. Die anwaltliche Praxis im Versicherungsrecht war danach Gegenstand der letzten Vorträge des Tages. *Dr. Theo Langheid* von der versicherungsrechtlich spezialisierten Kanzlei *Bach, Langheid & Dallmayr* und Herr *Achten* machten deutlich, dass das Versicherungsrecht auch in der anwaltlichen Tätigkeit sehr vielfältige und interessante Möglichkeiten bietet. Dementsprechend viele Fragen hatten die beiden erfahrenen Anwälte in der folgenden Diskussionsrunde auch zu beantworten. Abgerundet wurde dieser arbeitsreiche Tag mit einer Fahrt nach Köln, bei der zunächst eine kriminalistisch-historische Stadtführung auf dem Programm stand. Im Anschluss daran ging es in ein Restaurant, in dem man die Gelegenheit nutzen konnte, mit einigen Referenten auch nicht-juristische Themen zu diskutieren.

Der dritte Tag war ganz dem Thema „Risikomanagement in der Versicherungsbranche“ gewidmet. Zu Beginn referierte *Detlef Kaulbach*, Vizepräsident des Bundesaufsichtsamts für das Versicherungswesen a. D., zum neuen § 64 a VAG. Hierbei wurde vor allem deutlich, dass es auf Grund der weiten und zum Teil missverständlichen Formulierungen des Gesetzgebers noch einigen Klärungsbedarf zur Auslegung der neuen Regelung gibt. Fortgeführt wurde dieses Thema von *Dr. Claudius Vievers*, Abteilungsleiter des Risikomanagements bei der AMB Generali Deutschland AG, der Einblicke in die Praxis des Risikomanagements gab. Als letzter Referent der Veranstaltung erklärte Prof. *Dreher* die Struktur von Solvency II und ging auch auf das Zusammenspiel zwischen Risikomanagement und Organisationsord-

nung im Unternehmen ein. Es folgte eine lebhaft Diskussionsrunde, bei der es unter anderem um die Rolle der BaFin in der Versicherungswirtschaft und die MaRisk ging. Hier wurde von den Teilnehmern kritisch nachgefragt und die soeben gewonnenen Erkenntnisse erfolgreich angewandt.

Als Fazit bleibt zu sagen, dass die Herbstakademie Versicherung und Recht auch in diesem Jahr ein voller Erfolg war. Die große Bandbreite und inhaltliche Vielfalt der juristischen Tätigkeiten machen den Versicherungssektor zu einem attraktiven Arbeitsbereich. Eine Vertiefung der Kenntnisse lohnt sich hier auch auf Grund der guten Chancen, die diese Spezialisierung auf dem Arbeitsmarkt bietet. Einen besseren Einstieg ins Versicherungsrecht kann man sich als Student wohl nicht wünschen, und auch für erfahrene Versicherungsrechtler war die Herbstakademie wegen der herausragenden Dozenten eine Reise wert.

Stud. iur. Matthias Eisenbarth, Mainz